

33 - 34

La Storta Roma

19,6 km

Der wahre Pilger sucht kein Ziel, sondern einen Weg.

33. Etappe

Unterkunft

Interessante daten

Spuren von Ignatius

Autobiografie

Kommentare

33. Etappe

Eine interessante Etappe: Wir überqueren mehrmals die Via Cassia und erreichen Rom durch einen schönen und wilden Park, der uns auf einen der 7 Hügel der Stadt führt. Von dort aus folgen wir der Bahnlinie, die uns praktisch bis zur Vatikanstadt, dem Endpunkt der Etappe, bringt. Mit vielen Höhen und Tiefen dauert die Etappe nicht lange, denn der Wunsch, dorthin zu gelangen, ist bereits groß.

Wir verlassen La Storta auf der Via Cassia und lassen die Kapelle hinter uns. Nach 1 km auf der Via Cassia überqueren wir die Straße und nehmen eine Spur, die rechts auf die Autobahn führt. Wir bleiben auf dem Fußgängerweg und verlassen nach 600 m die Autobahn, indem wir 90 Grad nach rechts abbiegen. Die Schilder der Via Francigena weisen uns den Weg. Wir fahren unter einer Brücke des Zuges nach Rom hindurch und biegen links ab. Wir gehen eine Allee entlang. Zu unserer Linken sehen wir einen imposanten Burgturm: Torre delle Spizzichino. Am Ende der Promenade biegen wir rechts ab und folgen den Schildern zur Via Francigena. Nach wenigen Metern biegen wir an der Weggabelung links ab und folgen der asphaltierten Straße, die zu einem hübschen Bauernhaus namens La Castelluccia führt, an dessen Fassade eine lateinische Inschrift zu lesen ist: «Ad

Quietem Laboribus Meritam» («Zur verdienten Ruhe durch die Arbeit»). Gleich nach dem Haus biegen wir um 90 Grad nach links ab und gehen durch Olivenbäume hinunter in ein bewaldetes Gebiet, in dem sich zu unserer Rechten die Burg Castelluccia verbirgt. Wir gehen wieder hinauf und stoßen auf ein geschlossenes Tor, das sich öffnen soll, wenn wir die Anwesenheit von Autos oder Wanderern spüren.

Sobald wir das Hindernis überwunden haben, unterqueren wir die Bahngleise und biegen rechts ab. Nach nur 200 m drehen wir uns um 90 Grad nach links. Wir gehen hinunter und dann dieselbe Straße wieder hinauf, um erneut die Via Cassia zu erreichen, der wir 1,2 km lang auf der rechten Seite folgen. Wir passieren das Institut Saint Dominique und fahren weiter auf der Via Cassia. Nachdem wir die Brücke über die Autobahn überquert haben, biegen wir um 90 Grad nach rechts ab und fahren eine asphaltierte Straße hinunter, die uns zum Naturschutzgebiet Insugherata führt. Am Anfang ist der Weg gut angelegt, aber nach einer Weile wird es ziemlich wild und das Unkraut und die Wasseransammlungen können es für die Pilger ziemlich schwierig machen, es zu durchqueren. Es handelt sich um 4 km unbefestigte Wege, die im Frühjahr mit Blumen und üppigem Gras bewachsen sind. Es ist erstaunlich, so nahe an der Stadt Rom zu sein und so viel Natur zu haben.

Wir folgen den Schildern der Via Francigena und biegen nach einer längeren offenen Wiese bei einem Wegweiser links ab. Unmittelbar nach dem Wegweiser beginnt ein Pfad, der halb von Büschen verdeckt ist und uns von dem unbefestigten Weg abbringt, dem wir bisher gefolgt sind. Die Via Francigena verläuft weiter auf dem Feldweg, aber wir nehmen den Weg, der den Hügel hinaufführt, der ziemlich steil ist. Die Verantwortlichen des Parks haben Seile angebracht, um den Wanderern den Aufstieg zu erleichtern. Wenn wir auf dem Feldweg weitergehen, erreichen wir bald die Straßen von Rom. Wenn man auf dem Weg weitergeht, läuft man noch 1,3 km durch den Park und vermeidet dabei 1,5 km römische Straßen. Alle Wege führen nach Rom, sagt man. Die Wahl bleibt also dem Pilger überlassen.

Wir setzen den Weg fort, der zum Monte Mario hinaufführt, und sobald der Feldweg endet, erreichen wir den Asphalt der ersten Straße in Rom. Wir biegen links ab und folgen der Via Giulio Salvadori bis zum Markt auf der Piazza Pietro Thouar. Fahren Sie weiter geradeaus und gehen Sie die Via Ottavio Gigli hinunter und biegen Sie am Ende rechts in die Via Trionfale ein. Überqueren Sie die

Straße und biegen Sie rechts ab. Nach 100 Metern treffen wir auf einen rot markierten Rad- und Fußgängerweg, der entlang der Bahnlinie verläuft. Wir biegen um 90 Grad nach links ab, um diesen Weg neben den Gleisen zu nehmen, dem wir für die nächsten 4,4 km folgen werden. Wir passieren Regionalbahnhöfe und lassen das große Gemelli-Krankenhaus zu unserer Linken liegen. Schließlich erreichen wir den Bahnhof von Appiano Proba Petronia und verlassen den Fußgängerweg, um nach links in die Straße Proba Petronia einzubiegen. Der Bahnhof ist unterirdisch, wir müssen also vorsichtig sein und wenn wir ein Gebäude erreichen, das uns den Weg versperrt und uns zwingt, die Straße Proba Petronia zu überqueren, biegen wir ab, um den Fußgängerweg zu verlassen und den Zug zu überqueren, dem wir auf den letzten 4 km gefolgt sind.

Die Via Proba Petronia endet bald und nach 100 m biegen wir in die Via Lucio Apuleio ein, der wir geradeaus folgen, bis wir den Park des Monte Ciocchi erreichen. Wir gehen weiter geradeaus in den Park und erreichen nach 500 m den Gipfel des Hügels, von dem aus wir bereits die Kuppel der Vatikanbasilika sehen können. Rom liegt uns zu Füßen. Wir sind auf dem Monte Ciocchi-Belvedere.

Wir nehmen die Straße den Hügel hinunter, um dem Vatikan näher zu kommen. Wir erreichen die Via Anastasio II, der wir nach links folgen, bis wir nach 300 m auf einen Fußweg stoßen, den wir nach rechts hinuntergehen: Via degli Ammiragli. Die vatikanischen Mauern liegen direkt vor uns. Wir überqueren die Via Angelo Emo auf der anderen Seite und stoßen auf eine schmale Straße, die Clivo delle Mura Vaticane, die steil ansteigt und uns zum Fuß der vatikanischen Mauern führt. Eine Treppe führt hinauf zum Viale Vaticano, den Sie links nehmen. Nun müssen wir nur noch 1,6 km entlang der Mauer bergab gehen, bis wir den Vatikanplatz erreichen. Wir gehen am Eingang des Vatikanischen Museums vorbei und biegen rechts ab, um entlang der Mauer weiterzugehen, bis wir den Arkadenplatz mit den Säulen und Statuen von Bernini erreichen. Und das Ende der Etappe.

Unterkunft

ROMA

Spedale Divina Provvidenza di S.Giacomo e S.Benedetto Labre – Via dei Genovesi, 11B, Trastevere – Tel: +39 3272319312 – info@pellegriniaroma.it

Ostello Marelllo – Via Urbana, 50 – Tel: +39 064882120, +39 064825361 –

hostelmarello@yahoo.it

Casa per ferie Centro Pellegrini S.Teresa Courdec - V. Ambrosio 9/11 - Tel: +39 0635401142,- reservation@cenacolopellegrini.it

Cobragor - Via Giuseppe Barellai, 60 - Tel: +39 063386271 - cobragor@gmail.com

Domusaura 1974 - Via Baldo degli Ubaldi 15- Tel: +39 348682648- domusaurea1974@gmail.com

Monterotondo - B&B " Sa di..." - Via Nazario Sauro 17 - www.bbsadi.it - info@bbsadi.it

Dal Centurione - Via Cassia, 1081 - Tel: +39 3493661144 - dalcenturinoe@gmail.com

B.R.A.V.E. Bike Apartments - Via Ascoli Piceno, 50 - Tel: +39 3389869646 - bravebikeapartments@gmail.com

126 Gracchi Suites- Via Dei Gracchi, 126- Tel: +39 3273653923 +39 3292629815 - gracchi126suites@gmail.com

Vatican Relais Rome Suite - Borgo Angelico 22 - Tel: +39 066868153 - +39 0668139289 - + 39 3407454089 - framagesthousesrls@mail.com

Casa Per Ferie Vergine del Pilar - Via Alessandro Poerio 51 D - Tel: +39 0658331508 - +39 327 3637770 info@casavirgendelpilar.com

Casa Per Ferie Giovanni Paolo II - Via della Camilluccia, 120 - Tel: +39 06 3540 4774

Villa Aurelia - Via Leone XIII 459 - Tel: +39 0699665000 - info@villaaureliaroma.com

Foresteria S. Lucia Filippini. Tel: +39 06 6791612. <https://www.romacasaperferie.it/en.html>

Casa di Accoglienza Paolo VI. Via della Cava Aurelia, 82. Tel: +39 06 3936 6455

Casa per Ferie Santa Sofia. Piazza Madonna dei Monti, 3. Tel: +39 06 488 4434

Fraterna Domus. Via Monte Brianzo, 62. Tel: +39 06 687 2563

Casa di Accoglienza Santa Lucia Filippini. Via delle Fornaci, 161. Tel: +39 06 3936 7456

Casa del Pellegrino. Via di Porta Cavalleggeri, 107. Tel: +39 06 3936 7545

Foresteria Orsa Maggiore. Via della Lungara, 19. Tel: +39 06 686 8353

Casa per Ferie Don Orione. Via della Camilluccia, 112/120. Tel: +39 06 329 6372

Ostello Bello Roma Colosseo. Via Angelo Poliziano, 75. Tel: +39 06 4543 6990

Domus Carmelitana. Via Alberico II, 44. Tel: +39 06 684 019

Casa per Ferie Suore Carmelitane Missionarie di Santa Teresa del Bambin Gesù.
Via Giovanni Lanza, 138. Tel: +39 06 474 1699

Gepäcktransport auf der Via Francigena Viterbo Rom

Bags Free <https://www.bb-booking.com/book/> Booking Bags Free booking@bags-free.com

Associazione Mediterraid Cammina. francigena@mediterraid.it

Francigena Taxi (en italiano: +39 338 2868402; en inglés +39 331 6004 982)

www.viafrancigena-viterbo-roma.it

Interessante daten

ROME: Die Ewige Stadt

Es ist unmöglich, Rom in vier Zeilen zu beschreiben. Sie ist sicherlich eine der ältesten und kulturell reichsten Städte der Welt. Mit seinen 2,8 Millionen Einwohnern ist Rom ein wichtiges Touristenziel, berühmt für seine beeindruckende Geschichte, Architektur und Kunst. Der Legende nach wurde Rom im Jahr 753 v. Chr. von Romulus und Remus gegründet und war zunächst eine kleine Siedlung auf der italienischen Halbinsel. Es wuchs zur Hauptstadt des riesigen Römischen Reiches heran und beherrschte jahrhundertlang einen Großteil der bekannten Welt. Nach dem Untergang des Reiches im 5. Jahrhundert n. Chr. blieb Rom als Sitz des Papsttums ein Zentrum religiöser Macht und damit

das Herz des Christentums.

Im Laufe der Jahrhunderte war Rom ein Epizentrum der kulturellen und künstlerischen Entwicklung, vor allem während der Renaissance, als Persönlichkeiten wie Michelangelo und Raffael zur Pracht der Stadt beitrugen. Heute ist Rom ein lebendiges Zeugnis für die vielen Schichten der Geschichte und Kultur. Rom wurde auf sieben Hügeln gegründet: Palatin, Aventin, Kapitol, Quirinal, Viminal, Esquilin und Caelian. In Rom befindet sich die Vatikanstadt, der kleinste Staat der Welt und Sitz der katholischen Kirche. Ein Kuriosum: In Rom gibt es mehr als 2.000 Brunnen, darunter den berühmten Trevi-Brunnen. Einige interessante Orte, die Sie besuchen sollten:

1. das Kolosseum: Dieses antike römische Amphitheater ist eines der berühmtesten Monumente der Welt und wurde einst für Gladiatorenspiele und öffentliche Veranstaltungen genutzt.
2. der Vatikan und der Petersdom: Sitz des Papstes und einer der heiligsten Orte des Christentums mit der beeindruckenden, von Michelangelo bemalten Sixtinischen Kapelle.
3. Forum Romanum: Das Herz des antiken Roms, eine Ansammlung von Ruinen mit Tempeln, Triumphbögen und Märkten.
4. Pantheon: Ein antiker römischer Tempel, der in eine Kirche umgewandelt wurde, berühmt für seine Kuppel und den zentralen Oculi.
5. Trevi-Brunnen: Einer der berühmtesten Brunnen der Welt, bekannt für die Tradition, Münzen zu werfen, um die Rückkehr nach Rom zu sichern.
6. Piazza Navona: Einer der schönsten Plätze Roms, mit dem Brunnen der vier Flüsse von Bernini.
7. Engelsburg: Ursprünglich als Mausoleum für Kaiser Hadrian erbaut, später als päpstliche Festung genutzt.

Spuren von Ignatius

In Anlehnung an die Etappen des Ignatianischen Weges in Spanien bieten wir hier einige kurze Gebetsnotizen an, um den Tag in der Gegenwart des Herrn Jesus auf dem Weg nach Rom zu zentrieren.

Bemerkungen: Wir beginnen unsere Meditation, indem wir uns mit dem Eingangsgebet auf das Ziel unserer Pilgerreise konzentrieren: «Mögen alle meine

Absichten, Operationen und Handlungen darauf ausgerichtet sein, die Herrlichkeit Gottes zu zeigen, und mein Leben nur auf das Lob und den Dienst meines Herrn gerichtet sein. Wir sehnen uns nach Führung, wir wollen auf das größere Wohl hingeordnet sein.

Fürbitte: Ich wünsche mir, Herr, dass ich die Gnade erhalte, die Gegenwart deines Geistes in meinem Leben zu erkennen, damit ich Ungerechtigkeit und Verfolgung mit gutem Mut entgegentreten und stets am Reich Gottes bauen kann.

Gedanken: Rom ist ein Ort der Mission für den Pilger. Die ganze Erfahrung, die durch die vielen Kilometer, die tagelange Anstrengung und die Nächte abseits der alltäglichen Bequemlichkeit, die einfachen und manchmal nicht sehr üppigen Mahlzeiten, die Begegnungen und die Momente des Austauschs gesammelt wurde, das ganze Leben, das in den Pilger hineingewoben wurde, kommt nun in Taten der Solidarität zum Vorschein (mit Waisen, Kranken, Prostituierten, Katechumenen...), in der Predigt und der persönlichen Begleitung, in Exerzitien und geistlichen Übungen. Wir gehen nicht mehr jeden Tag zu Fuß, wir folgen nicht mehr der üblichen Routine, aber das Leben des Pilgers ist weiterhin voller Aktivität und der Gegenwart des Geistes Gottes, der in uns, mit uns und für andere wirkt. Um nicht den Mut zu verlieren und den Aufbau fortzusetzen, zählen wir auf die Gegenwart des Herrn, unseren Glauben und die Hoffnung, dass die Wahrheit trotz der Ablehnung in uns ist und wir Widersprüche überwinden können. Was kann ich in meinem Leben tun, um das Reich Gottes besser und stärker aufzubauen? Wie kann ich die Erfahrung der Pilgerschaft auf mein konkretes Leben anwenden? Wie kann ich weiterhin ein Pilger in meiner Stadt oder Gemeinde sein?

Texte:

Markus 14:22-26. Beim letzten Abendmahl verabschiedet sich Jesus von seinen Jüngern, opfert sein Leben für sie und hinterlässt das sakramentale Symbol der Eucharistie, das Brot und den Wein, als geistige Energie, um uns auf dem Weg zum Reich Gottes zu begleiten.

Matthäus 5,13-16. Jesus lädt uns ein, Licht und Salz für die Menschheit zu sein. Unsere Pilgerreise ist zu einer Botschaft des Lichts geworden, zu Salz, das unsere Lebensfreude erhöht hat.

Lukas 10, 1-12: Jesus sendet uns zu zweit aus, um das Reich Gottes zu verkünden.

Er weiß, dass es Probleme geben wird, aber wir dürfen nicht aufhören zu verkünden. Von Stadt zu Stadt, von Volk zu Volk.

Abschlussgespräch: Ignatius lädt uns ein, unsere Freundschaft mit Jesus zu vertiefen. Wie ein Freund mit einem anderen redet, so spricht mit Jesus über die Zweifel, Ängste und Schwierigkeiten, die ihr in euch spürt. Seien Sie auch dankbar und zeigen Sie Ihre Freude über all das, was Sie jetzt sehen und verstehen. Schließen Sie mit einem Vaterunser.

Autobiografie

Wir setzen unsere ignatianische Pilgerreise fort, jetzt mit dem heiligen Ignatius, der in Rom lebt. Wir wählen hier einige Episoden aus seinem Leben aus, die er selbst erklärt hat und die in seiner Autobiographie gesammelt wurden.

Als er dann nach Rom kam, sagte er seinen Gefährten, dass er die Fenster geschlossen sah, was bedeutet, dass sie dort viele Widersprüche haben müssen. Und er sagte auch: -Wir müssen sehr auf uns selbst bedacht sein und nicht mit Frauen ins Gespräch kommen, wenn sie nicht erlaucht sind. Und in diesem Zusammenhang hat später in Rom Mro. Franziskus eine Frau und besuchte sie von Zeit zu Zeit, um geistliche Dinge zu besprechen, und es stellte sich später heraus, dass diese Frau schwanger war; aber es gefiel dem Herrn, dass derjenige, der das Unrecht begangen hatte, entdeckt werden sollte. Ähnlich erging es Johannes Coduri mit einer seiner geistlichen Töchter, die mit einem Mann erwischt wurde.

Von Rom aus begab sich der Pilger nach Montecasino, um Doktor Ortiz die Exerzitien zu geben, und er blieb dort vierzig Tage lang, und während dieser Zeit sah er einmal den Junggesellen Hoces in den Himmel eintreten, und dabei hatte er große Tränen und großen geistigen Trost; und er sah dies so deutlich, dass, wenn er etwas anderes sagen würde, es ihm so vorkäme, als würde er eine Lüge erzählen. Und von Montecasino brachte er Francisco Estrada mit. Als er nach Rom zurückkehrte, arbeitete er, um den Seelen zu helfen, und sie befanden sich immer noch im Weinberg, und er gab gleichzeitig mehreren Exerzitien; einer von ihnen befand sich in Santa Maria Maggiore und der andere in der Nähe der Ponte Sixtus. Dann begannen die Verfolgungen, und Michael begann, den Pilger zu ärgern und schlecht zu reden. Er ließ ihn vor den Statthalter laden und zeigte ihm

zuerst einen Brief von Michael, in dem er den Pilger in den höchsten Tönen lobte. Der Statthalter untersuchte Miguel und kam zu dem Schluss, ihn aus Rom auszuweisen. Dann begannen sie, Mudarra und Barreda zu verfolgen und behaupteten, der Pilger und seine Gefährten seien aus Spanien, Paris und Venedig geflohen. Schließlich gestanden die beiden in Anwesenheit des Statthalters und des damaligen Legaten von Rom, dass sie ihnen weder in Bezug auf die Sitten noch auf die Lehre etwas vorzuwerfen hätten. Der Legat ordnete an, dass in der ganzen Angelegenheit Stillschweigen zu bewahren sei, doch der Pilger nahm dies nicht an, da er das endgültige Urteil wünschte. Das gefiel weder dem Legaten noch dem Statthalter, auch nicht denen, die den Pilger zuvor begünstigt hatten; aber schließlich, nach einigen Monaten, kam der Papst nach Rom. Der Pilger begab sich nach Frascati, um mit ihm zu sprechen, und trug ihm einige Gründe vor, woraufhin der Papst die Sache in die Hand nahm und ein Urteil anordnete, das zu seinen Gunsten ausfiel usw. Mit Hilfe des Pilgers und seiner Gefährten wurden in Rom einige fromme Werke vollbracht, wie z.B. die Katechumenen, Santa Marta [die Aufnahme von Prostituierten, die aus diesem Leben aussteigen wollten], die Waisenkinder, usw. Die anderen Dinge können von Mro. Nadal.

Ich [Gonzalo de Cámara] fragte den Pilger nach den Exerzitien und den Konstitutionen und wollte wissen, wie er sie gemacht hatte. Er sagte mir, dass er die Exerzitien nicht auf einmal gemacht habe, sondern dass er einige Dinge, die er in seiner Seele beobachtete und für nützlich hielt, auch für andere nützlich sein könnten, und so habe er sie schriftlich festgehalten, zum Beispiel die Prüfung des Gewissens mit dieser Art der Linien usw. Insbesondere die Wahlmöglichkeiten, sagte er mir, habe er aus der Vielfalt der Geister und Gedanken gezogen, die er hatte, als er in Loyola war, während er noch an einem Bein erkrankt war.

Kommentare

Schreibe einen Kommentar

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit * markiert

Kommentar *

Name *

E-Mail *

Website

Δ



Fahrräder ohne Schwierigkeiten: Folgen Sie den Schildern zur Via Francigena für Fahrräder, die nicht immer den unbefestigten Wegen der Wanderer folgen. Das Naturschutzgebiet Insugherata kann etwas kompliziert, aber nicht unmöglich sein.

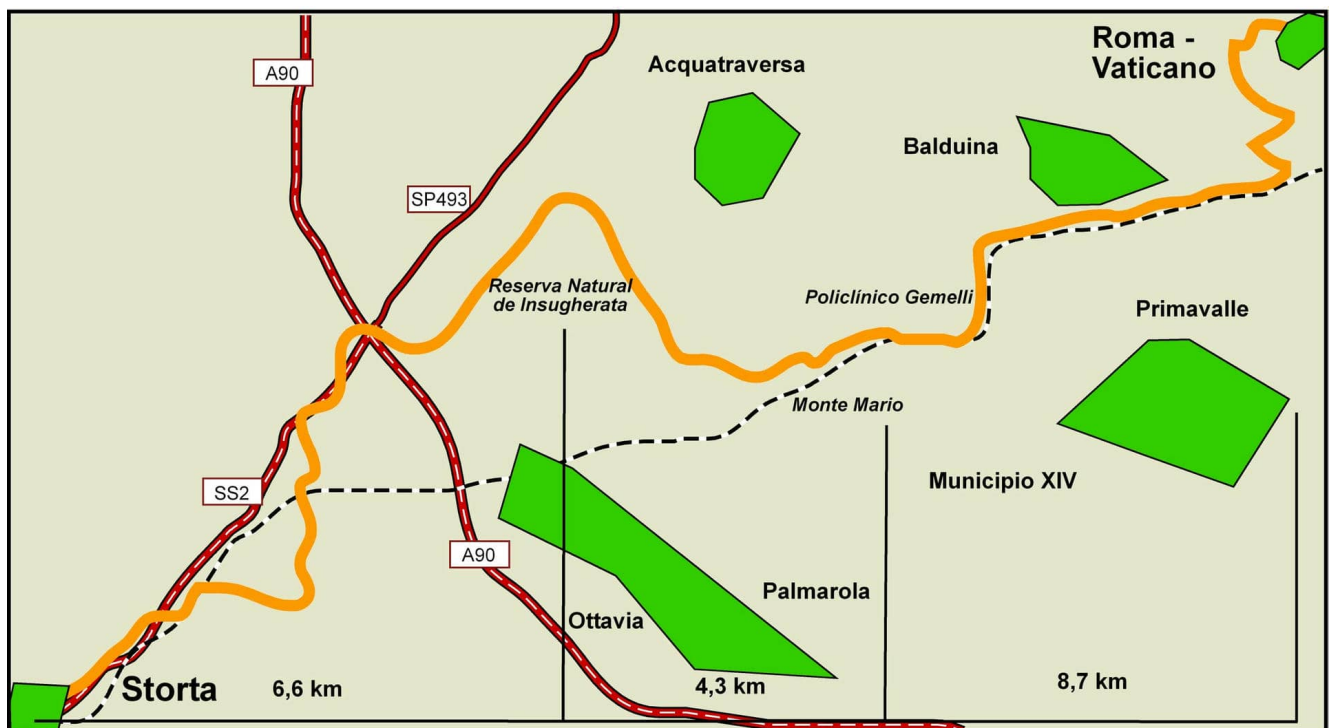
Reserva natural Insugherata: 6,6 km

Monte Mario : 10,8 km

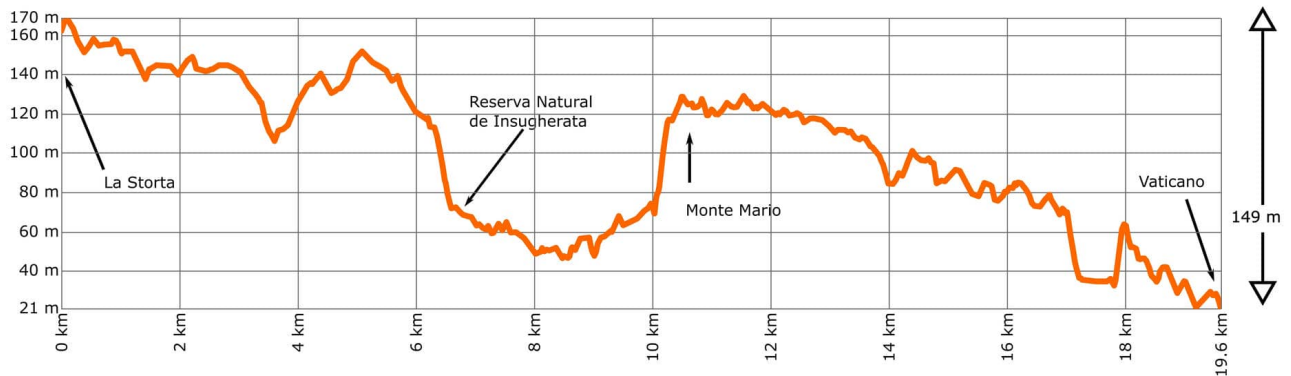
Ciudad del Vaticano: 19,6 km

Route

Etappenschema



Höhenmeter



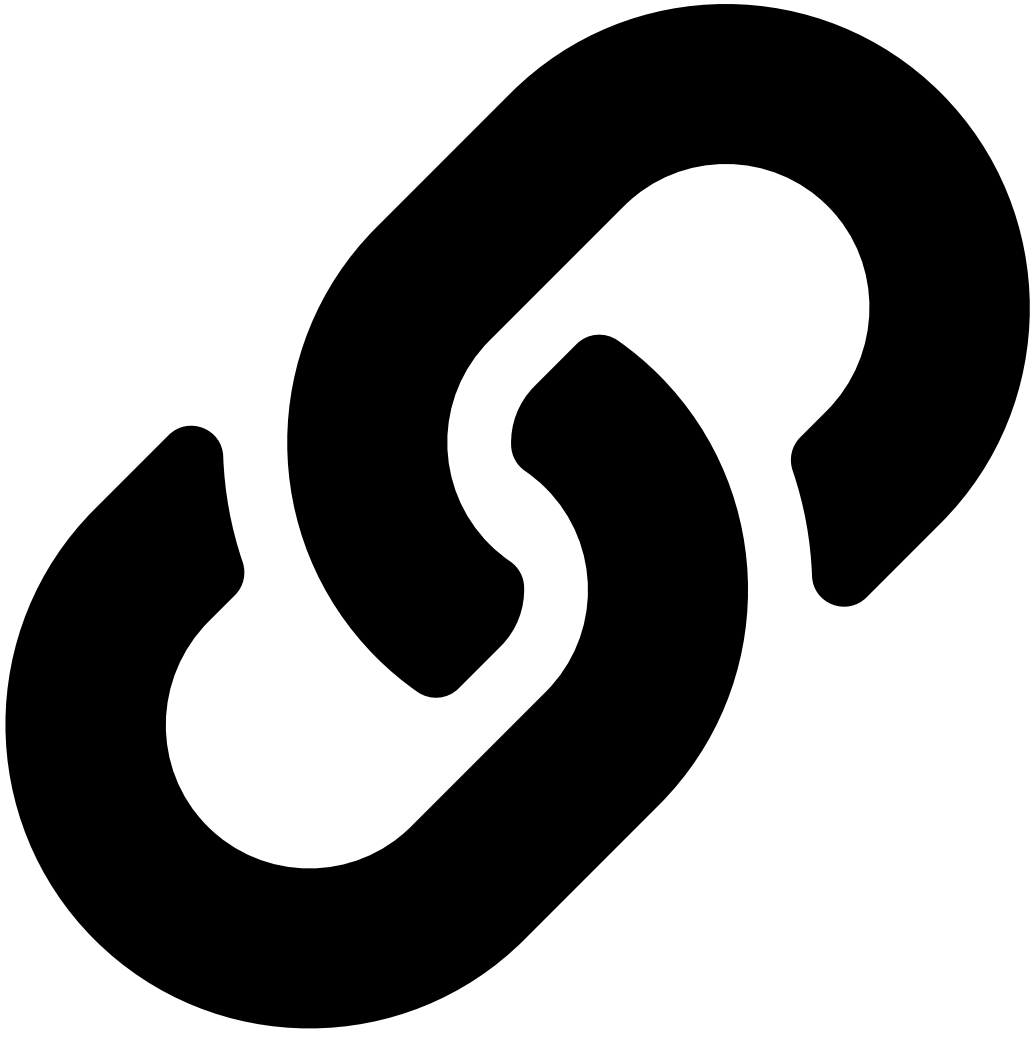
Das Wetter in Roma

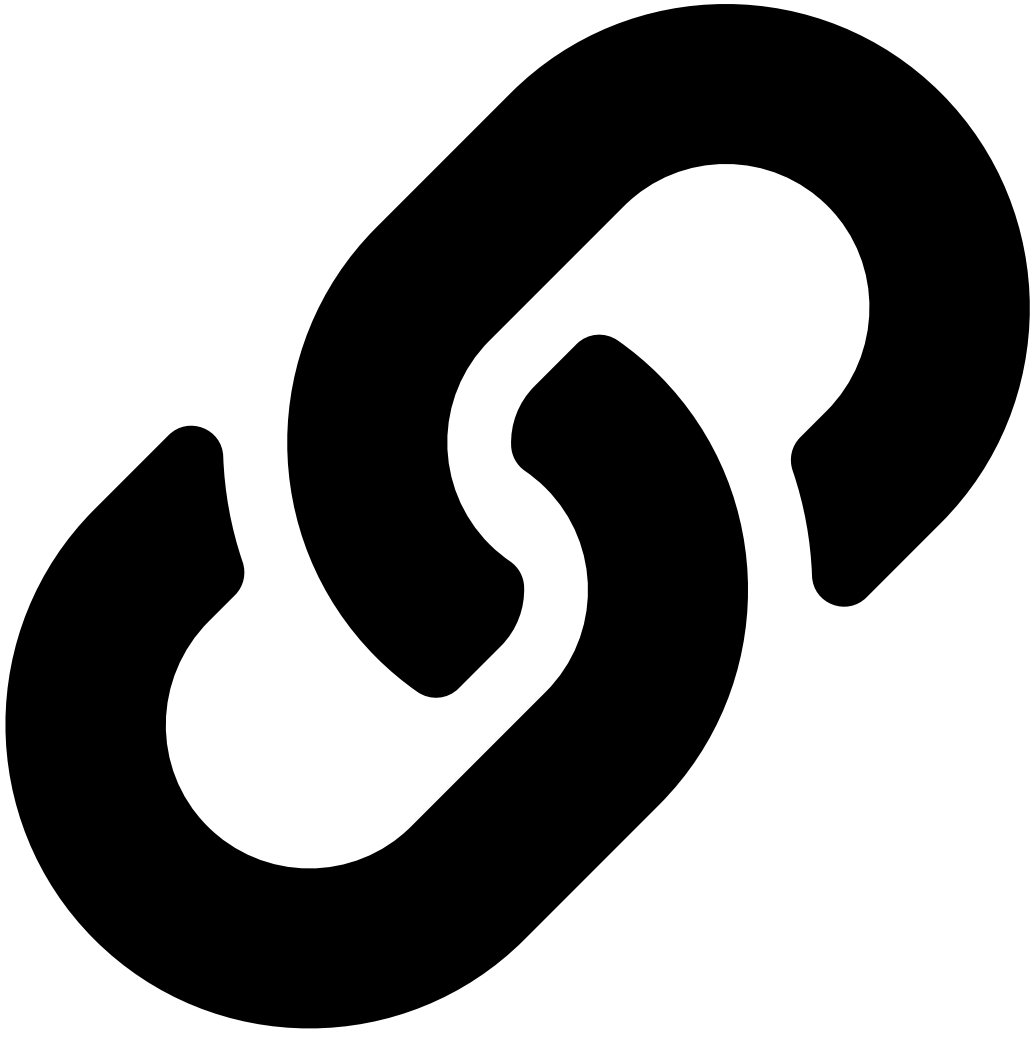
[route in wikiloc](#)

[daten herunterladen gps](#)

Galerie

fotos von der ettape











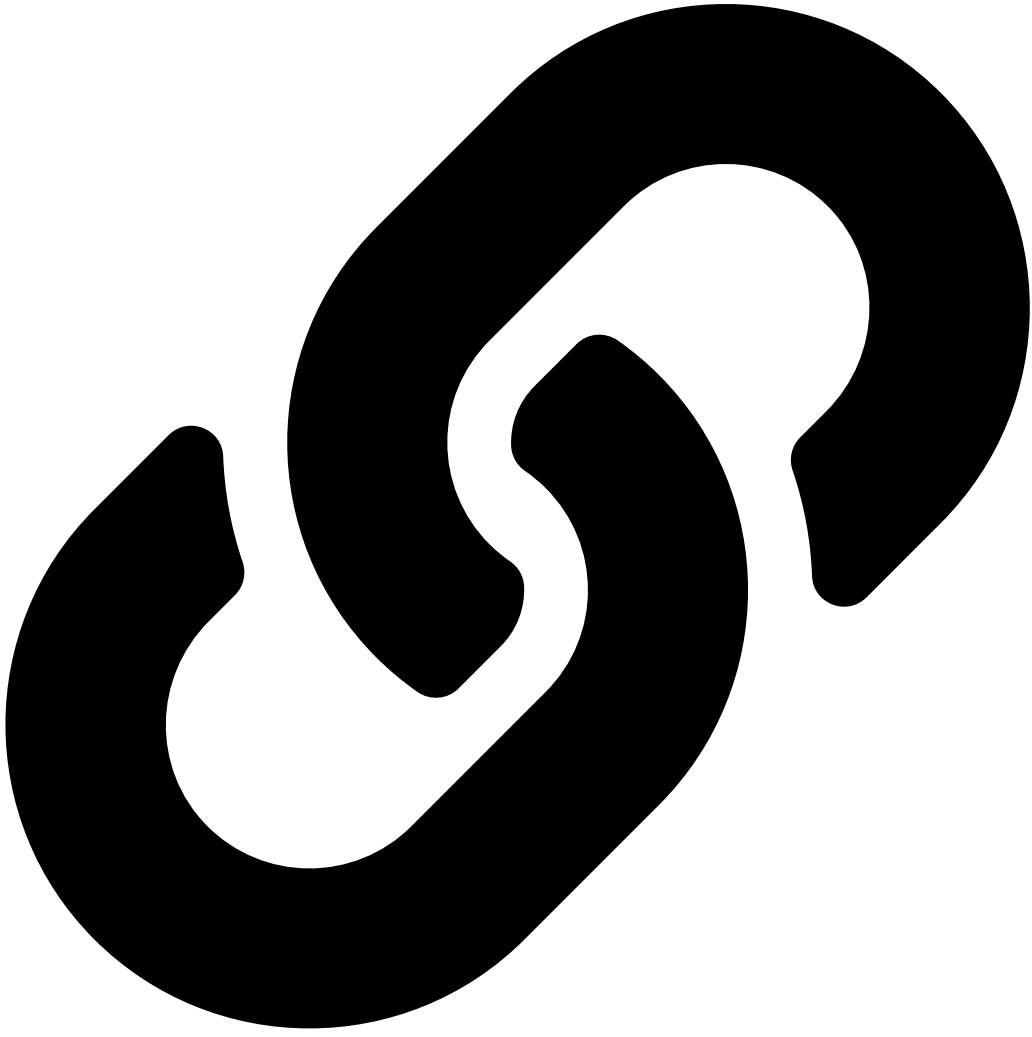




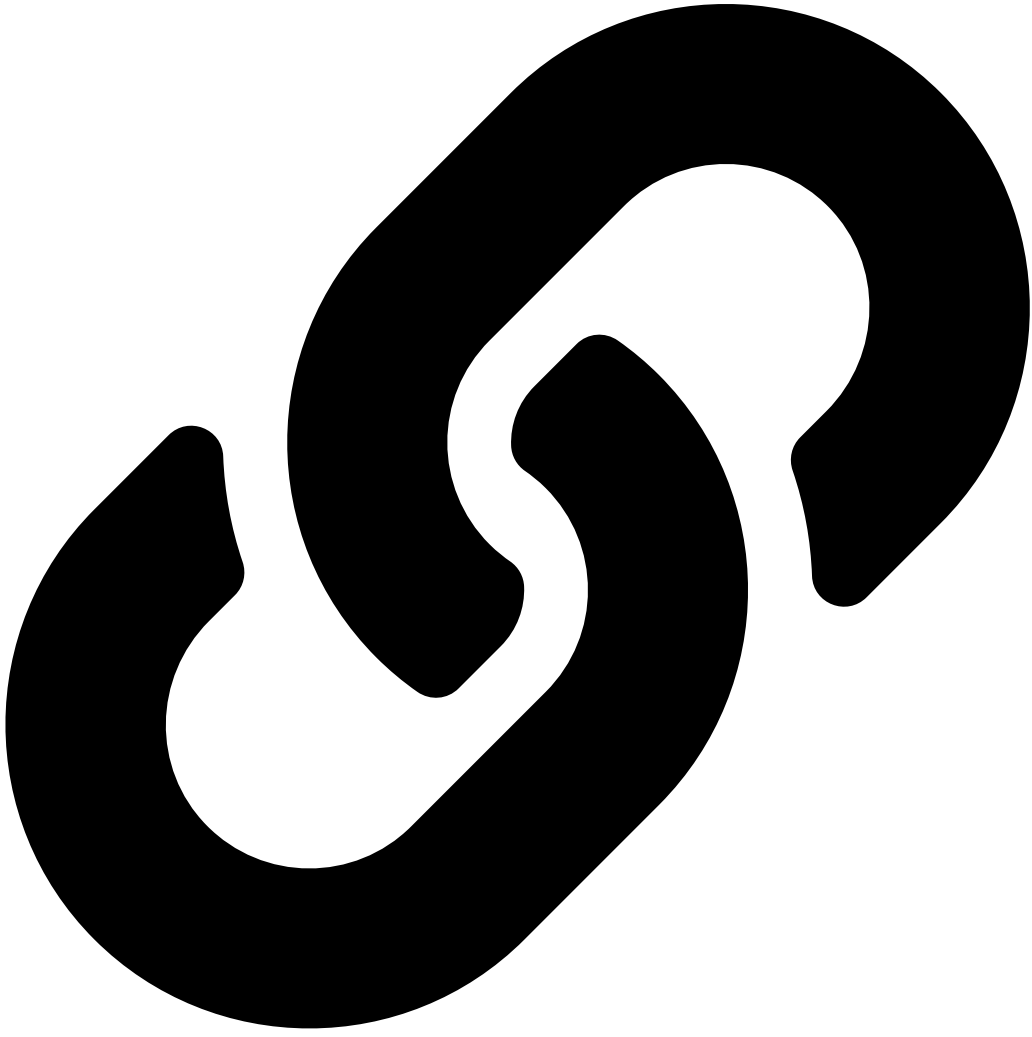








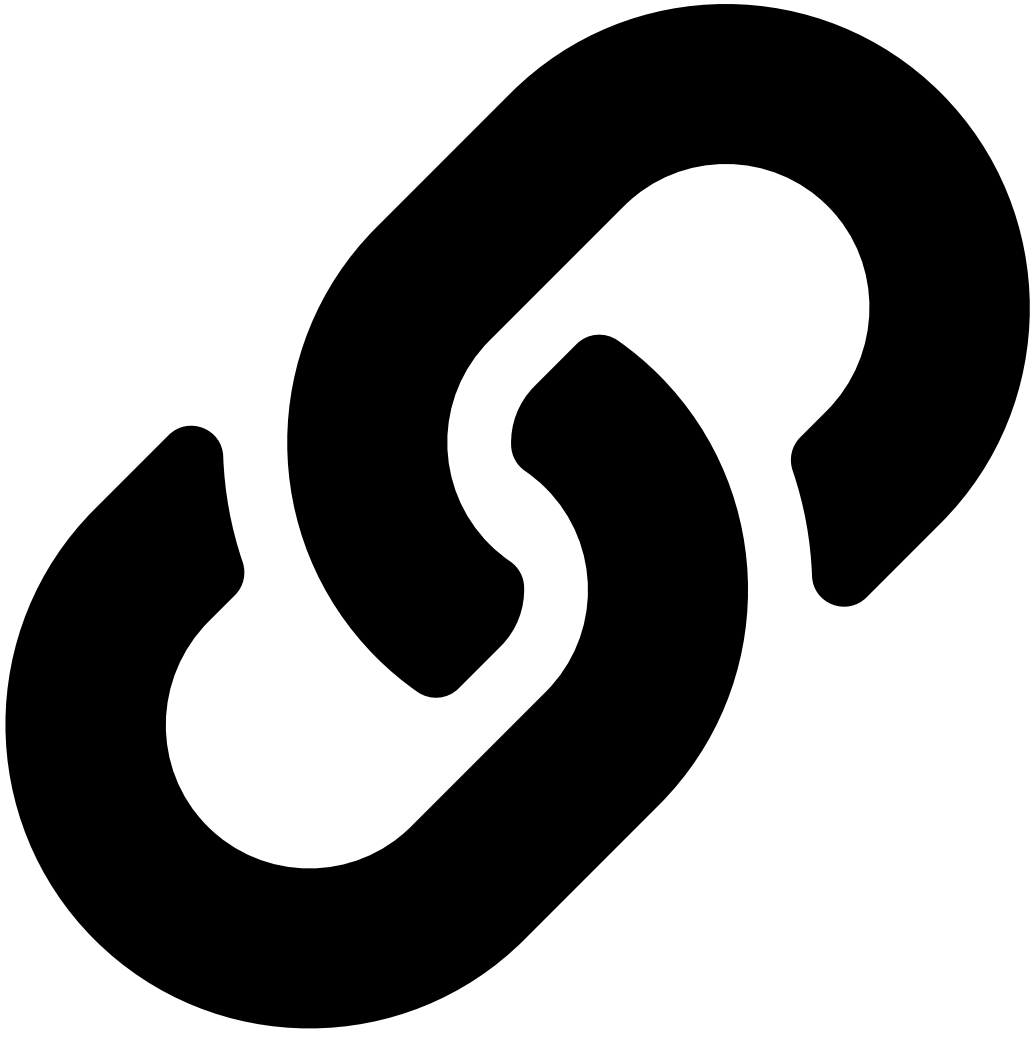


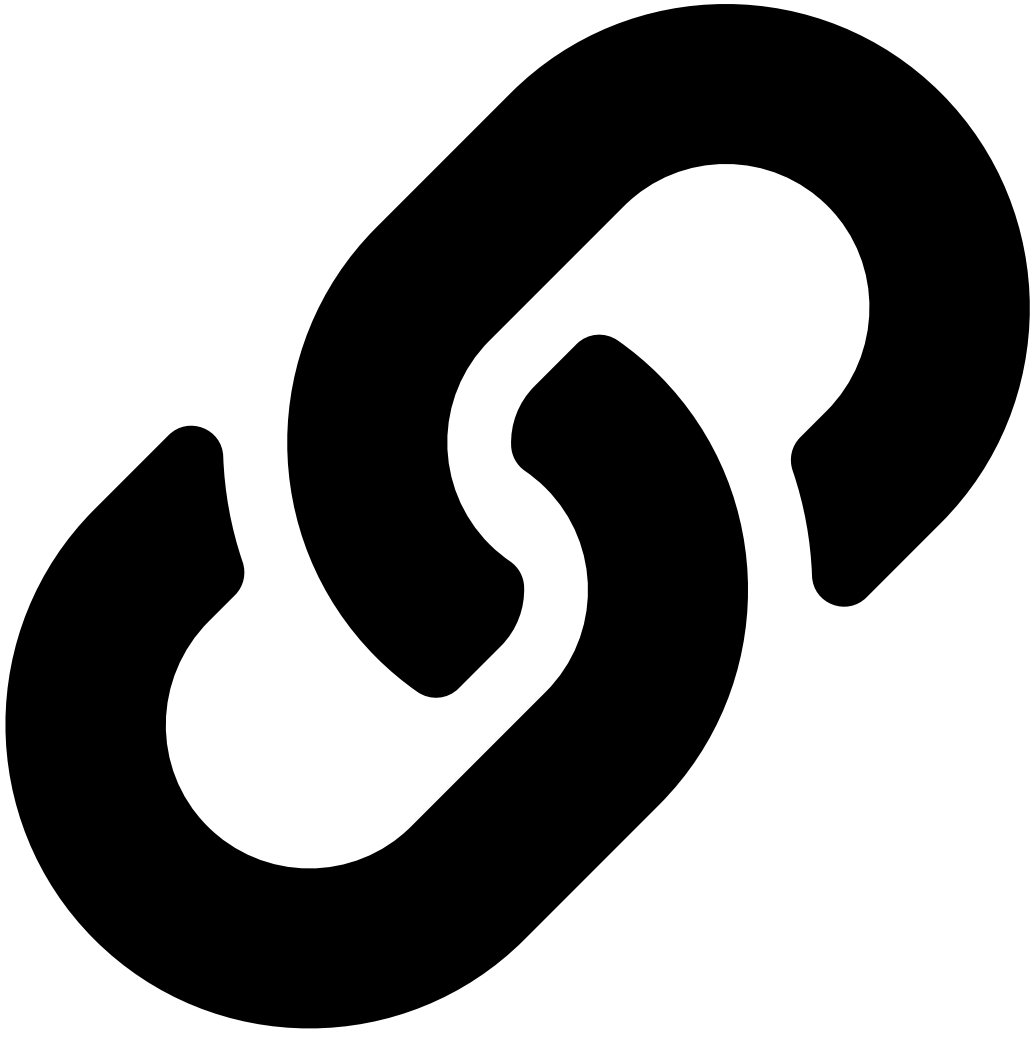










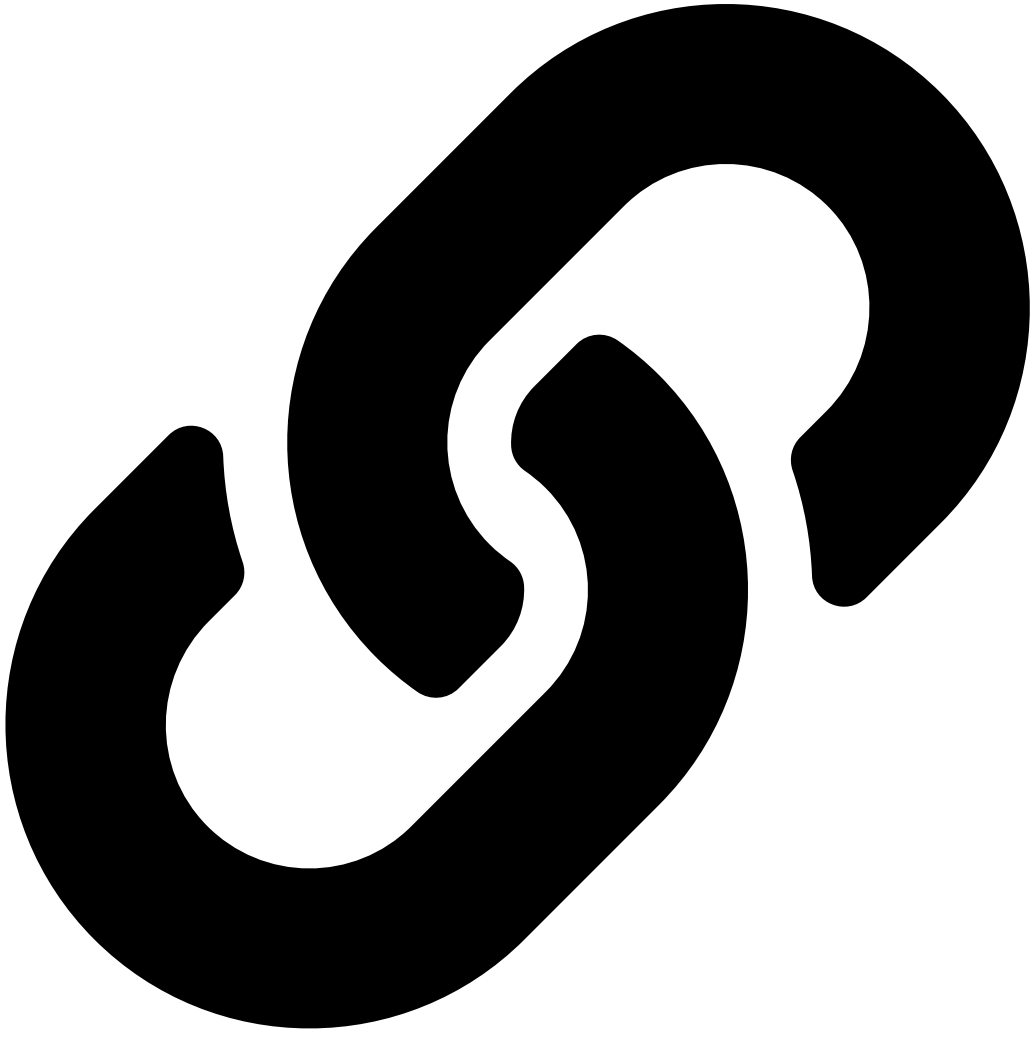






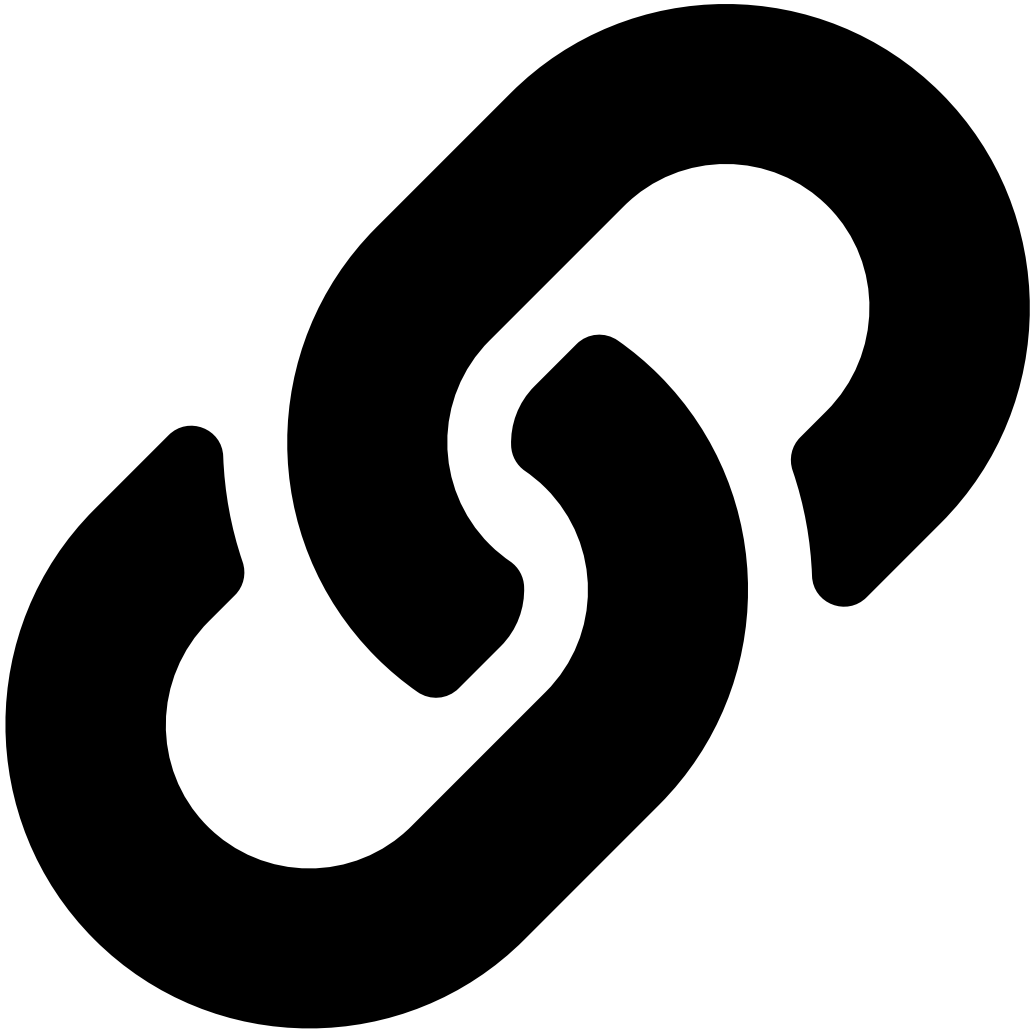












[vorherige etappe](#)

[nächste Etappe](#)